



## lirum-larum-leitfaden

### November

Lotta friert. Kein Wunder - es ist schon November und sie sitzt noch immer mit Sommerkleidchen und Flip-Flops in ihrem Koffer. Da bleibt uns keine andere Wahl, als für sie eine warme Mütze zu suchen:

**Fridoline** - eine Geschichte aus dem  
Schachteltheater

Fridoline, eine kunterbunte Mütze, hat ihren ersten Winter bei Lilli verbracht.

Egal ob beim Zahnarzt, beim Einkaufen oder in den Ballettstunden- Fridoline war immer mit dabei. Doch ein Jahr später, wollte Lilli lieber eine knallrote Mütze. Also, steckte sie Fridoline einfach zur schmutzigen Wäsche.



Auf der Wäscheleine im Garten trifft Fridoline einen Schwarm Zugvögel,



der sie in den Süden mitnimmt... doch dort gehört sie auch nicht hin.



Mit einem großen Dampfer geht die Reise weiter und Fridoline findet doch noch ein richtiges Zuhause.



Diese Geschichte ist aber auch in wenigen Worten erzählt:

Fridoline, arme Kleine-  
zappelst an der Wäscheleine.  
Kommt die schwarze Vogelschar,  
nimmt dich mit, wie wunderbar.  
Bis zum heißen Meeresstrand,  
dann geht's ab ins kalte Land.  
Dort lebt Kari, das Mädchen im Eis.  
In ihrer Heimat ist alles ganz weiß.  
Nun hast du ein Zuhause  
und die Geschichte ist jetzt aus.

Aber ganz aus war sie doch noch nicht. Die Kinder erzählten diese Geschichte selbstständig mit eigenen Worten - und ernteten großen Applaus...



Aber nicht nur die Kinder waren fleißig...

... auch die Eltern!

Im November gab es einige Lesespiel-Workshops, bei denen wir uns zu Beginn mit Illustrationen alle Art auseinandersetzten.

Ebenso überlegten wir uns, ob die Märchenfiguren in ihren Rollen glücklich sind?

Dabei erfuhren wir, dass das Schneewittchen eigentlich sehr sportlich ist und den New York-Marathon gewann, während das Rumpelstilzchen in Wahrheit an einer Stauballergie litt...



Wir lernten ein bisschen Koreanisch, lösten einen Kriminalfall mit Hilfe eines Kreuzworträtsels, suchten vergeblich nach der köstlichen Torte und genossen jedes erzählte Bilderbuch und Märchen auf seine Weise...





An dieser Stelle möchte ich mit bei allen Mamas, ebenso bei dem einen Papa, recht herzlich für diese kreativen, lustigen und gemütlichen Abende bedanken.

Unser Bilderbuchkino führte uns diesmal in einen morgendlichen Wald. Dort beginnen die Vögel mit einem klangvollen Konzert den Tag:

## „Das große Waldorchester“

von Guido van Genechten.



Nach diesem Konzert waren die Kinder schon richtige Vogelexperten. So lauschten wir auch dem Gesang der Krähen auf dem Baum und lernten den aller stärksten Raben kennen:



# Richard

Es ist jedoch nicht das Wichtigste der Stärkste zu sein...



die braune erde, sie ruht sich aus.

sie liegt nur da - ganz still und stumm. bemerkt den winter kaum - mit all dem drumherum.

in der ferne steht ein alter eichenbaum. tief versunken, in einem bunten traum. doch plötzlich wird es laut.

krähen 1,2,3 fliegen durch den nebel herbei.

sie krähen und krächzen ihr kratziges lied.

man kann sie hören, auch wenn man sie nicht sieht.

## Fressen Raben Kokosnüsse?



10 kleine Raben, die sitzen auf dem Feld.  
Sie träumen alle von der großen weiten Welt.  
Da sagt der eine: "Ich mach hier Schluss-  
Und such in Afrika die Kokosnuss!"

9 kleine Raben...

10 kleine Raben in Afrika  
sitzen um die Kokosnuss, wie sonderbar.  
Da sagt der eine: "Ich mag nicht mehr!  
Die Nuss ist viel zu hart und auch zu schwer.  
Zuhause warten Würmer zart und weich.  
Ich fliege jetzt los und dann fresse ich sie  
gleich!"

Danke für Ihr Interesse.  
Ich wünsche Ihnen einen stillen Advent,  
Petra Forster